



Gentech-Mais braucht mehr Pflanzenschutzmittel



Gentechnikbefürworter argumentieren, dass beim Anbau von Pflanzen Erträge gesteigert und Kosten gesenkt werden können. Doch wussten sie, dass z.B. Genmais viel mehr Pflanzenschutzmittel benötigt als konventionell angebauter Mais? Was das für Mensch und Tier bedeutet, zeigt nachfolgende Sendung.

Michael Colby, der ehemalige Direktor der Organisation „Food and Water“, schrieb, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zwischen 2014 und 2016 im US-Bundesstaat Vermont dramatisch gestiegen sei. Vor allem bei der Bewirtschaftung von gentechnisch veränderten Maisfeldern sei beispielsweise der Einsatz von Glyphosat* von 12.000 Kilogramm auf 28.000 Kilogramm gestiegen. Gentech-Mais wird hier auf 92.000 Hektaren Land für etwa 135.000 Milchkühe angebaut. 2016 hätten die Landwirte ihre Gentech-Maiskulturen in 88.000 Kilogramm Pflanzenschutzmitteln „gebadet“, „ein giftiger Eintopf aus über 34 verschiedenen Produkten“, so Colby. Wie gesund kann dieser Giftcocktail für die Kühe wie auch für die Konsumenten von deren Fleisch und Milch sein?

In diesem Zusammenhang hier noch ein Zitat des deutschen Philosophen Hans Jonas: „Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlung nicht zerstörerisch sind für die künftige Möglichkeit permanenten Lebens, weil wir die Prozesse, die wir eigenhändig in der Natur auslösen, nicht mehr rückgängig machen können.“

*wichtigster Inhaltsstoff von Pflanzenschutzmitteln

von gb

Quellen:

sag gentechfrei, Nr. 99., Mai 2018, S. 14
www.gentechfrei.ch/images/SAG_gentechfrei_Nr.99_Mai_2018.pdf

Das könnte Sie auch interessieren:

#Gentechnik - Gefahren der Gentechnik - www.kla.tv/Gentechnik

#Glyphosat - www.kla.tv/Glyphosat

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.